

**PSI AKTIENGESELLSCHAFT FÜR PRODUKTE UND SYSTEME
DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE
BERLIN**

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2009
UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009**

PSI 

PSI AKTIENGESELLSCHAFT FÜR PRODUKTE UND SYSTEME DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE, BERLIN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

AKTIVA

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software und Lizenzen	715.134,76	886.545,57
Geschäfts- oder Firmenwerte	415.427,00	1.022.239,00
	<u>1.130.561,76</u>	<u>1.908.784,57</u>
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	5.891.281,35	5.549.664,90
Rechner und Zubehör	874.429,33	760.106,06
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	404.065,96	349.388,13
	<u>7.169.776,64</u>	<u>6.659.159,09</u>
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	56.329.227,37	36.402.435,61
Beteiligungen	76.570,12	68,91
Wertpapiere des Anlagevermögens	155.881,10	259.497,59
	<u>56.561.678,59</u>	<u>36.662.002,11</u>
	<u>64.862.016,99</u>	<u>45.229.945,77</u>
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.631.236,00	23.289.307,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	535.489,59	385.274,08
Geleistete Anzahlungen	51.734,00	0,00
	<u>27.218.459,59</u>	<u>23.674.581,08</u>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-10.048.870,63	-12.343.852,13
	<u>17.169.588,96</u>	<u>11.330.728,95</u>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.887.599,97	4.061.720,95
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.637.393,11	6.296.103,09
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	641.669,67	1.999.668,00
Sonstige Vermögensgegenstände	450.115,64	229.465,82
	<u>22.616.778,39</u>	<u>12.586.957,86</u>
Eigene Anteile	0,00	26.144,93
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.571.522,90	2.329.479,23
	<u>43.357.890,25</u>	<u>26.273.310,97</u>
<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>241.106,27</u>	<u>333.632,57</u>
	<u>108.461.013,51</u>	<u>71.836.889,31</u>

PASSIVA

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
<u>EIGENKAPITAL</u>		
Gezeichnetes Kapital	40.185.256,96	31.008.947,20
Kapitalrückzahlung	0,00	-544.947,20
	40.185.256,96	30.464.000,00
Kapitalrücklage	31.942.817,94	27.818.343,30
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.050.803,84	1.024.658,91
Rücklage für eigene Anteile	0,00	26.144,93
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.506.096,90	-14.478.599,79
	<u>76.684.975,64</u>	<u>44.854.547,35</u>
<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.392.123,00	8.946.717,00
Steuerrückstellungen	98.066,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	5.995.762,99	5.098.767,29
	<u>15.485.951,99</u>	<u>14.045.484,29</u>
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.605,68	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.012.445,65	3.758.708,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.909.584,88	1.346.716,46
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.796.171,20	5.451.442,59
Sonstige Verbindlichkeiten	2.039.085,20	1.889.197,54
- davon aus Steuern: EUR 1.937.732,54 (Vorjahr: EUR 1.740.709,21)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.650,86 (Vorjahr: EUR 1.546,99)		
	<u>15.766.892,61</u>	<u>12.446.065,15</u>
<u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>523.193,27</u>	<u>490.792,52</u>
	<u>108.461.013,51</u>	<u>71.836.889,31</u>

PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2009 EUR	2008 EUR
Umsatzerlöse	55.960.310,80	52.229.575,54
Bestandsveränderung an unfertigen Erzeugnissen	-1.049.143,00	-3.283.046,46
Sonstige betriebliche Erträge	7.868.454,35	7.499.943,15
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-9.297.357,25	-7.059.523,04
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.831.791,10	-5.828.624,29
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-26.405.230,48	-23.526.413,76
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.281.606,18	-4.664.814,95
- davon für Altersversorgung: EUR 1.028.486,64 (Vorjahr: EUR 940.811,24)		
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.503.868,27	-2.378.739,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.219.240,73	-11.923.085,65
Erträge aus Beteiligungen	1.400.000,00	0,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	761.299,58	348.271,52
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	8.383,65	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-177.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	416.860,21	61.190,67
- davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 364.820,52 (Vorjahr: EUR 13.685,89)		
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-165.980,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-175.681,86	-305.271,28
- davon an verbundene Unternehmen:		
EUR 143.898,00 (Vorjahr: EUR 298.128,56)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.651.389,72	826.482,04
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-112.442,45	16.719,51
Sonstige Steuern	-32.850,37	-26.048,63
Jahresüberschuss	3.506.096,90	817.152,92
Verlustvortrag	-14.478.599,79	-15.295.752,71
Entnahme aus der Kapitalrücklage	14.478.599,79	0,00
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.506.096,90	-14.478.599,79

PSI AKTIENGESELLSCHAFT FÜR PRODUKTE UND SYSTEME DER INFORMATIONSTECHNOLOGIE, BERLIN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

I. ALLGEMEINES, WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Sitz der Gesellschaft ist in Berlin. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der Nummer B 51463 eingetragen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie (im Folgenden "PSI AG") für das Geschäftsjahr 2009 ist nach den Vorschriften der §§ 242-289 HGB aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die in den Vorjahren angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Berichtsjahr fortgeführt worden. Der Abschluss wurde in Euro erstellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Vermögensgegenständen und Schulden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden wie folgt abgeschrieben:

Erworbene Lizenzen, Software	3 - 5 Jahre	linear
Geschäfts- und Firmenwert	10 Jahre	linear
Gebäude- und Außenanlagen	10 - 50 Jahre	linear/degressiv
Ausbauten von Mieträumen	3 - 15 Jahre	linear, über die Dauer des Mietvertrages
Rechner und Zubehör	3 - 4 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 13 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3 - 5 Jahre	linear

Der Geschäfts- und Firmenwert wird mit einer Dauer von 10 Jahren abgeschrieben, da mindestens mit einer wirtschaftlichen Nutzung von 10 Jahren zu rechnen ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen werden.

Die unfertigen Leistungen sind in entsprechender Anwendung des § 255 HGB zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet, wobei angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten und der Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt wurden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Erhaltene Anzahlungen wurden aktivisch von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bewertet. Werthaltigkeitsrisiken wurde durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen zugrunde. Der Zinssatz beträgt 6 %. Im Berichtsjahr wurden die Pensionsrückstellungen von Mercer Deutschland GmbH, Mülheim an der Ruhr, ermittelt.

Am 5. Dezember 2006 haben der Vorstand der PSI AG und der Konzernbetriebsrat eine Konzernvereinbarung zur Regelung der betrieblichen Altersversorgung und von Ausgleichzahlungen im Konzern der PSI AG getroffen, die alle bestehenden Modelle leistungsorientierter Pensionszusagen umfasst. Die Vereinbarung löst damit die bestehenden Individualvereinbarungen ab. Inhalt dieser Vereinbarung ist, die bestehenden Altersversorgungspläne zu modifizieren und prospektiv in beitragsorientierte Pensionszusagen umzuwandeln.

Der Besitzstand zum 31. Dezember 2006 der Mitarbeiter wurde als Festbetrag eingefroren. Dieses Einfrieren hat zur Folge, dass die erworbenen Anwartschaften auf Altersrente weder durch zukünftige Dienstzeiten noch durch zukünftige Gehaltssteigerungen über das zum 31. Dezember 2006 erreichte Niveau hinaus ansteigen. Als Ausgleich für den Wegfall wurden Vereinbarungen getroffen, bestimmte Beträge entweder in eine rückgedeckte Unterstützungskasse einzuzahlen, oder den Arbeitnehmern wird eine Erhöhung der Brutto-Barbezüge gewährt.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung wurden zum Tageskurs des Geschäftsvorfalles umgerechnet und zum Jahresende gegebenenfalls verlustfrei bewertet.

II. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der kumulierten Abschreibungen ist auf Seite 20 des Anhangs dargestellt.

2. Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Die wesentlichen Änderungen der Finanzanlagen ergaben sich in 2009 durch folgende Transaktionen:

- Mit Vertrag vom 27. Mai 2009 wurden 100 % der Anteile an der inControl Tech Sdn. Bhd. mit Sitz in Malaysia durch Ausgabe von Stück 2.607.367 auf den Namen lautenden Stammaktien erworben.
- Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Januar 2010 erfolgte mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 durch Wandlung von Forderungen der PSI AG an der PSIPENTA GmbH die Erhöhung der Kapitalrücklage der PSIPENTA GmbH um EUR 500.000,00.
- Gemeinsam mit einem Partner in Russland wurde am 5. Juni 2008 die PSI Energo LLC. Moskau, Russland, gegründet und 24,9% des Stammkapitals von 10.000 Rubeln (entsprechend 2.490 Rubeln) übernommen. Im Berichtsjahr erfolgte bei der PSI Energo eine Kapitalerhöhung von Rubel 3.582.359 an der sich die PSI AG ebenfalls mit 24,9% (entspricht Rubel 1.187.759,51 bzw. EUR 26.144,81) beteiligte.
- Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 3. März 2009 erwarb die PSI AG 25 % der Geschäftsanteile an der caplog-x GmbH mit Sitz in Leipzig zu einem Kaufpreis von EUR 50.000,00. Die caplog-x GmbH ist ein Joint Venture der PSI AG mit der VNG-Ergascommerz GmbH und der trax-x Transport Capacity Exchange GmbH.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die AIS Advanced Information Systems, Linz, die inControl Tech Sdn. Bhd., Malaysia, die PSIPENTA GmbH, Berlin, die PSI Logistics GmbH, Berlin, PSI Production GmbH, Berlin, die Nentec GmbH, Karlsruhe, die PSI CNI, Österreich, die FLS FUZZY Logik Systeme, Dortmund und resultieren aus Darlehen (TEUR 6.757), aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.568), aus der Inanspruchnahme von Besserungsscheinen (TEUR 1.160),

aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 761), und aus sonstigen Forderungen (TEUR 391).

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 40.185.256,96 (2008: EUR 31.008.947,20). Das Grundkapital ist in 15.697.366 (2008: 12.112.870) nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Mit Beschluss vom 22. Dezember 2008 hat der Vorstand nach Zustimmung des Aufsichtsrates auf Basis der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 25. April 2008 insgesamt 212.870 Stückaktien für eingezogen erklärt und damit zur Glättung des Eigenkapitals das Grundkapital von EUR 31.008.947,20 um EUR 544.947,20 auf EUR 30.464.000,00 herabgesetzt. Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister ist am 9. März 2009 erfolgt.

Auf der Hauptversammlung der PSI AG am 28. April 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Auf der Grundlage des damaligen Grundkapitals in Höhe von EUR 30.464.000,00 ergibt sich ein höchstens zulässiger Betrag eigener Aktien am Grundkapital in Höhe von EUR 3.046.400,00. Dies entspricht etwa 1.900.000 Stückaktien der Gesellschaft. Die Ermächtigung läuft am 27. Oktober 2010 aus.

Mit Beschluss vom 20. Mai 2009 wurde durch den Vorstand der PSI AG nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat, das durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 eingeräumte Genehmigte Kapital 2005 der Gesellschaft durch Barkapitalerhöhung um EUR 3.046.397,44 auf EUR 33.510.397,44 teilweise ausgenutzt. Hierbei wurden 1.189.999 neue Stückaktien ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde am 22. Mai 2009 in das Handelsregister eingetragen.

Am 8. Juni 2009 beschloss der Vorstand der Gesellschaft nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat eine weitere teilweise Ausnutzung des vorgenannten Genehmigten Kapitals 2005 der Gesellschaft. Im Wege der Sachkapitalerhöhung erfolgte eine weitere Erhöhung des Grundkapitals von EUR 33.510.397,44 um EUR 6.674.859,52 auf EUR 40.185.256,96. Hierbei wurden 2.607.367 neue Stückaktien ausgegeben. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Einbringung sämtlicher Anteile an der inControl Tech durch deren alleinige Gesellschafterin, der Jubilee Systems Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia. Die Kapitalerhöhung wurde am 10. Juni 2009 in das Handelsregister eingetragen.

Eigene Anteile

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2009 keine eigenen Anteile. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden aus den Rücklagen für eigene Anteile EUR 26.144,93 entnommen und den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres hielt die PSI AG 8.246 eigene Anteile.

Kapitalrücklage

Mit Beschluss des Vorstandes vom 29. Juni 2009 wurde der Bilanzverlustvortrag in Höhe von EUR 14.478.599,79 in die Kapitalrücklage eingestellt und verrechnet. Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	Summe EUR
Kapitalrücklage 1. Januar 2009	27.818.34
Barkapitalerhöhung	6.009.49
Sachkapitalerhöhung	12.593.57
Verrechnung Bilanzverlustvortrag	<u>-14.478.59</u>
Kapitalrücklage am 31. Dezember 2009	<u><u>31.942.81</u></u>

Bedingtes und genehmigtes Kapital

Das genehmigte und bedingte Kapital ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Genehmigtes Kapital (GK)		
- GK I/2005 (bis 18.Mai 2010)	15.504	15.504
	<u>15.504</u>	<u>15.504</u>
Bedingtes Kapital (BK)		
- BK 2009 (bis 27. April 2014)	15.232	10.240
	<u>15.232</u>	<u>10.240</u>
	<u>30.736</u>	<u>25.744</u>

Das genehmigte Kapital hat sich in 2009 nicht verändert. Es wurde im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 9.721 ausgenutzt, somit sind von dem genehmigten Kapital noch TEUR 5.783 frei.

Das bedingte Kapital 2009 hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen (TEUR 1.663), Sonderzahlungen und Prämien (TEUR 1.206), Mehrarbeit (TEUR 1.017), Urlaubsansprüche (TEUR 919), ausstehende Rechnungen (TEUR 615), Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 211), Jubiläumszahlungen an Mitarbeiter (TEUR 115), Jahresabschluss- und Veröffentlichungskosten (TEUR 80), Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Schwerbehindertenabgabe (TEUR 89) und Sonstige (TEUR 81).

6. Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 63 enthalten. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten sind weder durch Pfandrechte noch ähnliche Rechte gesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.524), aus Darlehen (TEUR 2.876) und aus erhaltenen Anzahlungen (TEUR 2.396) ausgewiesen.

7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Inanspruchnahme von Besserungsscheinen der PSI AG gegenüber der PSIPENTA GmbH (TEUR 1.039) und der PSI Production GmbH (TEUR 121).

III. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Von diversen Banken und Kreditversicherern sind für die PSI AG Bürgschaften in Höhe von TEUR 39.626 (2008: TEUR 36.011) übernommen worden, davon für verbundene Unternehmen TEUR 17.486. (2008: TEUR 18.788).

Die PSI AG hat Bürgschaften/Patronatserklärungen für Fördervorhaben der PSIPENTA GmbH, der PSI Logistics GmbH und der PSI Transcom GmbH abgegeben. Weitere Patronatserklärungen für Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit der Realisierung von Softwareprojekten als Sicherheitenstellung gegenüber Kunden, für Kreditrahmen gegenüber Banken und für PKW-Leasingverträge gegenüber den Leasinggebern abgegeben worden.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>Raummieten</u> Mio. EUR	<u>Gerätemieten</u> Mio. EUR	<u>Insgesamt</u> Mio. EUR
2010	2,4	0,5	2,9
2011-2012	3,0	0,3	3,3
2013-2016	0,2	0,0	0,2
ab 2017	0,0	0,0	0,0

3. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, ermittelt anhand von Kapazitäten)

<u>Nach Tätigkeitsbereichen</u>		<u>Nach Geschäftsstellen</u>	
Produktion	337	Berlin	105
Verwaltung	30	Aschaffenburg	235
Vertrieb	36	Essen	60
Entwicklung	1	Hannover	2
		England	2
	<u>404</u>		<u>404</u>

4. Aufgliederung der Umsätze und Bestandsveränderungen

	Inland Mio. EUR	Ausland Mio. EUR	Gesamt Mio. EUR
Projekte	27,0	8,1	35,1
Produkte/Hardware	8,7	2,7	11,4
Wartung	8,0	1,4	9,4
Umsatzerlöse	43,7	12,2	55,9
Bestandsveränderungen	-1,0	0,0	-1,0
Gesamt 2009	<u>42,7</u>	<u>12,2</u>	<u>54,9</u>

5. Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Der Vorstand der PSI AG hat im Geschäftsjahr 2009 folgende Bezüge (2008: TEUR 862) erhalten:

	Fixe Vergütung TEUR	Variable Vergütung TEUR	Summe TEUR
Armin Stein	198	214	412
Dr. Harald Schrimpf	198	212	410
	<u>396</u>	<u>426</u>	<u>822</u>

Pensionszusagen für die Vorstände bestehen nicht.

Für ausgeschiedene Vorstände werden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 591 ausgewiesen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 Vergütungen von TEUR 120 erhalten.

	Summe TEUR
Prof. Dr. Rolf Windmüller	34
Dr.rer.nat. Ralf Becherer	16
Barbara Simon	16
Wilfried Götze	23
Karsten Trippel	13
Bernd Haus	18
	<u>120</u>

Kredite oder ähnliche Leistungen wurden nicht gewährt. Darüber hinaus wurden den Vorstandsmitgliedern im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Vorstand Leistungen Dritter weder zugesagt noch gewährt.

Durch den Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder werden wie folgt Aktien gehalten:

	<u>Aktien Stück</u>
<u>Vorstand</u>	
Armin Stein	23.300
Dr. Harald Schrimpf	71.000
<u>Aufsichtsrat</u>	
Karsten Trippel	124.450
Wilfried Götze	54.683
Barbara Simon	7.890
Prof. Dr. Rolf Windmüller	6.305
Dr.rer.nat. Ralf Becherer	2.268
Bernd Haus	1.000

6. Vorstand

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Sitz</u>
Armin Stein	Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. (FH)	Berlin
Dr. Harald Schrimpf	Dipl.-Ing.	Berlin

7. Aufsichtsrat

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2009 Mitglieder des Aufsichtsrates:

<u>Name</u>	<u>Beruf</u>	<u>Sitz</u>	<u>Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften</u>
Prof. Dr. Rolf Windmüller (Vorsitzender)	Dipl.-Ing.	Ennepetal	ProDV Software AG, Dortmund (Vorsitzender)
Wilfried Götze (Stellvertretender Vorsitzender)	Dipl.-Kaufmann	Berlin	
Bernd Haus	Dipl.-Ökonom	Ranstadt	
Barbara Simon (Arbeitnehmervertreterin)	Dipl.-Ing.	Berlin	
Karsten Trippel	Kaufmann	Großbottwar	Berlina AG für Anlagewerte Riebeck Brauerei von 1872 AG, Wuppertal Preußische Vermögensverwaltung AG, Berlin
Dr.rer.nat. Ralf Becherer (Arbeitnehmervertreter)	Dipl.-Chemiker	Aschaffenburg	

8. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Die Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB (Angaben zum Anteilsbesitz) werden in einer gesonderten Aufstellung gemacht und im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg hinterlegt.

9. Corporate Governance

Die PSI AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen am 11. Dezember 2009 abgegeben. Sie sind den Aktionären über die Homepage der PSI AG (www.psi.de) im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich.

10. Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden im Konzernabschluss der PSI AG angegeben.

11. Wesentliche Aktionäre - Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Ratio Asset Management LLP, London, Großbritannien, hat mit Schreiben vom 18. Februar 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Ratio Asset Management LLP an der PSI AG am 17. Februar 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,14% (254.665 Stimmrechte) beträgt. Die

Stimmrechte werden der Ratio Asset Management LLP in vollem Umfang über den „The Ratio European Fund“ gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Der The Ratio European Fund, George Town, Grand Cayman, Kaiman Inseln, hat mit Schreiben vom 18. Februar 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des The Ratio European Fund an der PSI AG am 17. Februar 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 2,14% (254.665 Stimmrechte) beträgt.

Die Highclere International Investors Limited, London, Großbritannien, hat mit Schreiben vom 6. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Highclere International Investors Limited an der PSI AG am 25. März 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,65% (552.868 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte werden der Highclere International Investors Limited in vollem Umfang über den Highclere International Investors Smaller Companies Fund, Westport, CT 06880, USA, und den Highclere (Jersey) International Investors Smaller Companies Fund, Jersey, Channel Islands, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Highclere International Investors Limited, London, Großbritannien, hat außerdem mit Schreiben vom 6. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des Highclere International Investors Smaller Companies Fund, Westport, CT 06880, USA, an der PSI AG am 25. März 2009 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,55% (541.108 Stimmrechte) beträgt.

Die Highclere International Investors Limited, London, Großbritannien, hat mit Schreiben vom 22. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Highclere International Investors Limited an der PSI AG am 21. April 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte wurden der Highclere International Investors Limited in vollem Umfang über den Highclere International Investors Smaller Companies Fund, Westport, CT 06880, USA, und den Highclere (Jersey) International Investors Smaller Companies Fund, Jersey, Channel Islands, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Highclere International Investors Limited, London, Großbritannien, hat außerdem mit Schreiben vom 22. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil des Highclere International Investors Smaller Companies Fund, Westport, CT 06880, USA, an der PSI AG am 21. April 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 24. April 2009 im Namen und im Auftrag der Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG mitgeteilt, dass die Kajo Neukirchen GmbH am 24. April 2009 die Schwellen von 3,5 und 10 % der Stimmrechte an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie überschritten hat und an diesem Tag insgesamt 13,90% (1.654.330 Stimmrechte) hält.

Davon werden der Kajo Neukirchen GmbH 2,95% (351.274 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 24. April 2009 im Namen und im Auftrag von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1, Nr. 1, S. 3 und Abs. 1, S. 1, Nr. 6, S. 2, Abs. 3 WpHG mitgeteilt, dass Herr Dr. Karl-Josef Neukirchen am 24. April 2009 Schwellen von 3, 5 und 10% der Stimmrechte an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie überschritten hat und an diesem Tag insgesamt 13,90% (1.654.330 Stimmrechte) hält.

Davon werden Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen 10,95% (1.303.056 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, S. 3, Abs. 3 WpHG und 2,95% (351.274 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2, Abs. 3 WpHG zugerechnet.

Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen zugerechnete Stimmrechte werden über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie 3% oder mehr beträgt, gehalten: Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland.

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 24. April 2009 im Namen und im Auftrag der Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland, gemäß §§ 25 Abs. 1 i.V.m. 41 Abs. 4 b WpHG mitgeteilt, dass die Kajo Neukirchen GmbH am 24. April 2009 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, die die Kajo Neukirchen GmbH aufgrund unmittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben kann, und aus Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG die Schwellen von 5, 10 und 15% überschritten hätte und an diesem Tag insgesamt 18,71% (2.226.730 Stimmrechte) halten würde.

Hiervon beträgt der durch die Kajo Neukirchen GmbH aufgrund von Finanzinstrumenten beziehbare Stimmrechtsanteil 4,81% (572.400 Stimmrechte) und der Stimmrechtsanteil der Kajo Neukirchen GmbH nach §§ 21, 22 WpHG 13,90% (1.654.330 Stimmrechte).

Der Ausübungszeitraum für das Finanzinstrument lautet: 27. Februar 2009 bis 10. Dezember 2009.

Das Datum der Fälligkeit für das Finanzinstrument lautet: 15. Dezember 2009.

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 24. April 2009 im Namen und im Auftrag von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen, Deutschland, gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass Herr Dr. Karl-Josef Neukirchen am 24. April 2009 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, die die Herr Dr. Karl-Josef Neukirchen aufgrund mittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig mittelbar erwerben kann, und aus Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG die Schwellen von 5, 10 und 15% überschritten hätte und an diesem Tag insgesamt 18,71% (2.226.730 Stimmrechte) halten würde.

Hiervon beträgt der von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen aufgrund von Finanzinstrumenten mittelbar beziehbare Stimmrechtsanteil 4,81% (572.400 Stimmrechte) und der Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG 13,90% (1.654.330 Stimmrechte).

Der Ausübungszeitraum für das Finanzinstrument lautet: 27. Februar 2009 bis 10. Dezember 2009.

Das Datum der Fälligkeit für das Finanzinstrument lautet: 15. Dezember 2009.

Von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen mittelbar gehaltene Finanzinstrumente werden über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen gehalten: Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland.

Das Konsortium der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre des PSI-Konzerns, vertreten durch Herrn Paul G. Söhnchen, Deutschland und Herrn Eberhard Amrhein, Deutschland hat mit Schreiben vom 24. April 2009 die Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 41 Abs. 4a WpHG sowie die Rücknahme von Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 2 WpHG mitgeteilt.

Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 41 Abs. 4a WpHG

Namens des Konsortiums der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre der PSI AG (im Folgenden das „Konsortium“) teilen wir unter Korrektur des Wortlauts der Stimmrechtsmitteilung des Konsortiums vom 23. April 2008, dort Ziff. 2 (veröffentlicht am 24. April 2008 über die DGAP Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH), mit, dass der Stimmrechtsanteil des Konsortiums an der PSI AG am 20. Januar 2007 13,23% (1.602.533 Stimmrechte) beträgt.

Von dem vorgenannten Stimmrechtsanteil werden dem Konsortium 8,06% (975.783 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Rücknahme von Stimmrechtsmitteilungen jeweils gem. § 21 Abs. 1 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 2 WpHG

Namens der Mitglieder des Konsortiums, die in Anlage 1 zu dieser Mitteilung aufgeführt sind, nehmen wir für jedes Konsortialmitglied die Stimmrechtsmitteilung vom 10. Juni 2003, dort Ziff. 1 (veröffentlicht am 24. Juni 2003 in der Financial Times Deutschland), zurück.

Namens der Mitglieder des Konsortiums, die in Anlage 2 zu dieser Mitteilung aufgeführt sind, nehmen wir für jedes Konsortialmitglied die Stimmrechtsmitteilung vom 23. April 2008, dort Ziff. 1 (veröffentlicht am 24. April 2008 über die DGAP Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH), zurück.

Eine Überschreitung von Stimmrechtsschwellen an der PSI AG durch einzelne Konsortialmitglieder ist zu keinem Zeitpunkt erfolgt.

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 21. Mai 2009 im Namen und im Auftrag der Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG mitgeteilt, dass die Kajo Neukirchen GmbH am 21. Mai 2009 die Schwellen von 15,20 und 25% der Stimmrechte an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie überschritten hat und an diesem Tag insgesamt 28,60% (3.403.000 Stimmrechte) hält.

Davon werden der Kajo Neukirchen GmbH 2,95% (351.274 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Von den von der Kajo Neukirchen GmbH insgesamt an der PSI Aktiengesellschaft gehaltenen 28,60% (3.403.000 Stimmrechte) wurden 4,81% (572.400 Stimmrechte) durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts, Aktien der PSI Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 21. Mai 2009 im Namen und im Auftrag von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen, Deutschland, gemäß

§§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1, Nr. 1, S. 3 und Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2, Abs. 3 WpHG mitgeteilt, dass Herr Dr. Karl-Josef Neukirchen am 21. Mai 2009 die Schwellen von 15, 20 und 25% der Stimmrechte an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie überschritten hat und an diesem Tag insgesamt 28,60% (3.403.000 Stimmrechte) hält.

Davon werden Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen 25,64% (3.051.726 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, S. 3, Abs. 3 WpHG und 2,95% (351.274 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2, Abs. 3 WpHG zugerechnet.

Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen zugerechnete Stimmrechte werden über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie 3% oder mehr beträgt, gehalten: Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland.

Von den von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen insgesamt an der PSI Aktiengesellschaft gehaltenen 28,60% (3.403.000 Stimmrechte) wurden 4,81% (572.400 Stimmrechte) durch Ausübung eines durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG verliehenen Rechts der Kajo Neukirchen GmbH, Aktien der PSI Aktiengesellschaft zu erwerben, mittelbar erlangt.

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 21. Mai 2009 im Namen und im Auftrag der Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland, gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Kajo Neukirchen GmbH seit dem 21. Mai 2009 keine Finanzinstrumente mehr unmittelbar oder mittelbar hält, die dieser das Recht einräumen, Aktien an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie zu erwerben. Am 21. Mai 2009 hat die Kajo Neukirchen GmbH daher mangels fortbestehender Zusammenrechnung mit Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG (§ 25 Abs. 1 Satz 3, 1 Hs. WpHG) die Schwellen von 15, 10 und 5% im Sinne von § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG unterschritten. Seit dem 21. Mai 2009 beträgt der Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft, den die Kajo Neukirchen GmbH aufgrund unmittelbar und mittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben könnte, somit 0% (0 Stimmrechte).

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 21. Mai 2009 im Namen und im Auftrag von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen, Deutschland, gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass Herr Dr. Karl-Josef Neukirchen seit dem 21. Mai 2009 keine Finanzinstrumente mehr unmittelbar oder mittelbar hält, die diesem das unmittelbare oder mittelbare Recht einräumen, Aktien an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie unmittelbar oder mittelbar zu erwerben. Am 21. Mai 2009 hat Herr Dr. Karl-Josef Neukirchen daher mangels fortbestehender Zusammenrechnung mit Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG (§ 25 Abs. 1 Satz 3, 1. Hs. WpHG) die Schwellen von 15, 10 und 5% im Sinne von § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG unterschritten. Seit dem 21. Mai 2009 beträgt der Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft, den Herr Dr. Karl-Josef Neukirchen aufgrund unmittelbar und mittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig unmittelbar oder mittelbar erwerben könnte, somit 0% (0 Stimmrechte).

Die RWE Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, hat mit Schreiben vom 26. Mai 2009 gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 24 WpHG, zugleich auch für ihr Tochterunternehmen RWE Energy Aktiengesellschaft folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie,

Berlin, Deutschland, nach § 21 Abs. 1 WpHG hat am 22. Mai 2009 die Schwellenwerte von 3% und 5% überschritten und betrug an diesem Tag 9,09% (1.189.999 Stimmrechte).

Der RWE Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, sind durch die RWE Energy Aktiengesellschaft an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie gehaltene Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG in voller Höhe zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der RWE Aktiengesellschaft an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie hat daher am 22. Mai 2009 gleichfalls die Schwellenwerte von 3% und 5% überschritten und betrug an diesem Tag 9,09% (1.189.999 Stimmrechte, Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG).

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 12. Juni 2009 im Namen und im Auftrag der Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG mitgeteilt, dass die Kajo Neukirchen GmbH am 10. Juni 2009 die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie unterschritten hat und an diesem Tag insgesamt 21,68% (3.403.000 Stimmrechte) hält.

Davon werden der Kajo Neukirchen GmbH 2,24% (351.274 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Linklaters LLP, Düsseldorf, Deutschland, hat mit Schreiben vom 12. Juni 2009 im Namen und im Auftrag von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen, Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 S. 1, Nr. 1, S. 3 und Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2, Abs. 3 WpHG mitgeteilt, dass Herr Dr. Karl-Josef Neukirchen am 10. Juni 2009 die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie unterschritten hat und an diesem Tag insgesamt 21,68% (3.403.000 Stimmrechte) hält.

Davon werden Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen 19,44% (3.051.726 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, S. 3, Abs. 3 WpHG und 2,24% (351.274 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, S. 2, Abs. 3 WpHG zugerechnet.

Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen zugerechnete Stimmrechte werden über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie 3% oder mehr beträgt, gehalten: Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, Deutschland.

Die Jubilee System Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia, hat mit Schreiben vom 16. Juni 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Jubilee System Sdn Bhd an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie am 10. Juni 2009 die Schwellenwerte von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten hat und an diesem Tag 16,61% (2.607.367 Stimmrechte) betrug.

Die Jubilee System Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia, hat mit Schreiben vom 16. Juni 2009 im Namen und im Auftrag von Herrn Harvinder Singh, Malaysia, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Zif. 1, S. 3, Abs. 3 WpHG mitgeteilt, dass Herrn Harvinder Singhs Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie am 10. Juni 2009 die Schwellenwerte von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten hat und an diesem Tag 16,61% (2.607.367 Stimmrechte) betrug.

Davon werden Herrn Harvinder Singh 16,61% (2.607.367 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Zif. 1, S. 3, Abs. 3 WpHG zugerechnet.

Herrn Harvinder Singh zugerechnete Stimmrechtsanteile werden über das nachfolgend genannte Unternehmen gehalten: Jubilee System Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia.

Das Konsortium der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre der PSI Aktiengesellschaft, vertreten durch Herrn Paul G. Söhnchen, Deutschland und Herrn Eberhard Amrhein, Deutschland hat mit Schreiben vom 19. Juni 2009 folgendes mitgeteilt:

1. Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1 Zif. 6 WpHG

Namens des Konsortiums der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre der PSI AG (im Folgenden das „Konsortium“) teilen wir mit, dass der Stimmrechtsanteil des Konsortiums an der PSI AG am 10. Juni 2009 die Schwelle von 10% unterschritten hat und an diesem Tag 8,65% (1.358.277 Stimmrechte) beträgt.

Von dem vorgenannten Stimmrechtsanteil werden dem Konsortium 4,56 % (716.277 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

2. Korrektur einer Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 a.F. WpHG sowie § 41 Abs. 2 WpHG jeweils i. V. m. § 22 Abs. 1 Zif. 6 WpHG

Weiterhin teilen wir namens des Konsortiums unter Korrektur des Wortlauts der Stimmrechtsmitteilungen vom 10. März 2003 und vom 10. Juni 2003 (veröffentlicht am 15. April 2003 bzw. am 24. Juni 2003 jeweils in der FTD) Folgendes mit:

- Der Stimmrechtsanteil des Konsortiums an der PSI AG überschritt am 1. Januar 2002 die Schwellen von 5% und 10% und betrug an diesem Tag 19,68 % (1.993.329 Stimmrechte). Von diesem Stimmrechtsanteil wurden dem Konsortium 19,68 % (1.993.329 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.
- Am 1. April 2002 betrug der Stimmrechtsanteil des Konsortiums 19,38 % (1.993.329 Stimmrechte). Von diesem Stimmrechtsanteil wurden dem Konsortium 19,38 % (1.993.329 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Das Konsortium der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre der PSI Aktiengesellschaft, vertreten durch Herrn Paul G. Söhnchen, Deutschland und Herrn Eberhard Amrhein, Deutschland hat mit Schreiben vom 25. Juni 2009 folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des Konsortiums an der PSI AG hat am 25. Juni 2009 die Schwelle von 10% überschritten und beträgt an diesem Tag 10,61% (1.665.759 Stimmrechte).

Von dem vorgenannten Stimmrechtsanteil werden dem Konsortium 6,52% (1.023.759 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die RWE Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, hat mit Schreiben vom 19. August 2009 und Korrektur vom 9. September 2009 gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1

Nr. 1 und Nr. 5, 24 WpHG, zugleich auch für ihr Tochterunternehmen RWE Energy Aktiengesellschaft in Korrektur der Stimmrechtsmitteilung der RWE Aktiengesellschaft vom 19. August 2009 folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, nach § 21 Abs. 1 WpHG hat am 18. August 2009 die Schwellenwerte von 10% und 15% überschritten und betrug an diesem Tag 17,77% (2.789.999 Stimmrechte). Davon sind der RWE Energy Aktiengesellschaft 10,19% (1.600.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 WpHG über die Jubilee System Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia, zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der RWE Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, hat am 18. August 2009 die Schwellenwerte von 10% und 15% überschritten und betrug an diesem Tag 17,77% (2.789.999 Stimmrechte). Der vorgenannte Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, in Höhe von 17,77% wird der RWE Aktiengesellschaft wie folgt zugerechnet: 7,58% (1.189.999 Stimmrechte) sind der RWE Aktiengesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, zuzurechnen. 10,19% (1.600.000 Stimmrechte) sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 i. V. m. Satz 2 WpHG über die Jubilee System Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia, zuzurechnen.

Die Jubilee System Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia, hat mit Schreiben vom 22. August 2009 und Korrektur vom 24. September 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Jubilee System Sdn Bhd an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie am 21. August 2009 die Schwellenwerte von 15% und 10% unterschritten hat und an diesem Tag 6,42% (1.007.367 Stimmrechte) betrug.

Die Jubilee System Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia, hat im Namen und im Auftrag von Herrn Harvinder Singh, Malaysia, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 S. 1 Zif. 1, S. 3, Abs. 3 WpHG mitgeteilt, dass Herrn Harvinder Singhs Stimmrechtsanteil an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie am 21. August 2009 die Schwellenwerte von 15% und 10% unterschritten hat und an diesem Tag 6,42% (1.007.367 Stimmrechte) betrug.

Davon werden Herrn Harvinder Singh 6,42% (1.007.367 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Zif. 1, S. 3, Abs. 3 WpHG zugerechnet.

Herrn Harvinder Singh zugerechnete Stimmrechtsanteile werden über das nachfolgend genannte Unternehmen gehalten: Jubilee System Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia.

Die RWE Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, hat mit Schreiben vom 2. September 2009 gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 24 WpHG, zugleich auch für ihre Tochterunternehmen RWE Energy Aktiengesellschaft, RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH und RWE Rheinland Westfalen Netz Aktiengesellschaft folgendes mitgeteilt:

1. Der Stimmrechtsanteil der RWE Rheinland Westfalen Netz Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, nach § 21 Abs. 1 WpHG hat am

31. August 2009 die Schwellenwerte von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten und betrug an diesem Tag 17,77% (2.789.999 Stimmrechte).
2. Der RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund, Deutschland, sind die durch ihr Tochterunternehmen RWE Rheinland Westfalen Netz Aktiengesellschaft an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, gehaltenen Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG in voller Höhe zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH hat damit am 31. August 2009 gleichfalls die Schwellenwerte von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten und betrug an diesem Tag 17,77% (2.789.999 Stimmrechte, kraft Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG).
 3. Der von der RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, Deutschland, an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, bislang unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteil nach § 21 Abs. 1 WpHG in Höhe von 17,77% (2.789.999 Stimmrechten), wird nunmehr in gleicher Höhe nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mittelbar über ihr Tochterunternehmen RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten.
 4. Der RWE Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, sind die durch die RWE Rheinland Westfalen Netz Aktiengesellschaft an der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, Deutschland, gehaltenen Stimmrechte ihrerseits jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über ihr Tochterunternehmen RWE Energy Aktiengesellschaft sowie deren Tochterunternehmen RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH in voller Höhe zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der RWE Aktiengesellschaft betrug damit am 31. August 2009 unverändert 17,77% (2.789.999 Stimmrechte, kraft Zurechnung gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG).

12. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	2009 TEUR
Bilanzverlust vom 1.01.2009	14.479
Verrechnung Bilanzverlust	-14.479
Jahresüberschuss	3.506
Bilanzgewinn	<u>3.506</u>

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,21 je dividendenberechtigte Stückaktie:

	2009 EUR
Dividende	3.201.279,54
Gewinnvortrag	304.817,36
Bilanzgewinn	<u>3.506.096,90</u>

Sofern sich bis zur Hauptversammlung die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien durch Rückkauf eigener Aktien verringert, ist beabsichtigt, den Beschlussvorschlag in der Weise anzupassen, dass bei unveränderter Ausschüttung in Höhe von EUR 0,21 je dividendenberechtigte Stückaktie der auf die nicht mehr dividendenberechtigten Aktien entfallende Teilbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

13. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist öffentlich notiert im Prime Standard an der Frankfurter Börse (WKN 696822). Nach § 315a HGB stellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Berlin, den 15. Februar 2010

Der Vorstand

Dr. Harald Schrimpf

Armin Stein

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2009

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1.1.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.09	1.1.2009	Zuführungen	Abgänge	31.12.09	31.12.09	31.12.08
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>										
Software und Lizenzen	6.642.574,60	541.773,80	0,00	7.184.348,40	5.756.029,03	713.184,61	0,00	6.469.213,64	715.134,76	886.545,57
Geschäfts- oder Firmenwert	7.666.791,35	176.000,00	0,00	7.842.791,35	6.644.552,35	782.812,00	0,00	7.427.364,35	415.427,00	1.022.239,00
	<u>14.309.365,95</u>	<u>717.773,80</u>	<u>0,00</u>	<u>15.027.139,75</u>	<u>12.400.581,38</u>	<u>1.495.996,61</u>	<u>0,00</u>	<u>13.896.577,99</u>	<u>1.130.561,76</u>	<u>1.908.784,57</u>
<u>SACHANLAGEN</u>										
Grundstücke und Bauten	12.590.370,13	712.211,58	0,00	13.302.581,71	7.040.705,23	370.595,13	0,00	7.411.300,36	5.891.281,35	5.549.664,90
Rechner und Zubehör	4.110.749,19	626.120,00	73.843,04	4.663.026,15	3.350.643,13	511.764,69	73.811,00	3.788.596,82	874.429,33	760.106,06
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.923.431,68	191.149,75	96.130,69	3.018.450,74	2.574.043,55	125.511,84	85.170,61	2.614.384,78	404.065,96	349.388,13
	<u>19.624.551,00</u>	<u>1.529.481,33</u>	<u>169.973,73</u>	<u>20.984.058,60</u>	<u>12.965.391,91</u>	<u>1.007.871,66</u>	<u>158.981,61</u>	<u>13.814.281,96</u>	<u>7.169.776,64</u>	<u>6.659.159,09</u>
<u>FINANZANLAGEN</u>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	55.144.556,73	19.926.791,76	0,00	75.071.348,49	18.742.121,12	0,00	0,00	18.742.121,12	56.329.227,37	36.402.435,61
Beteiligungen	68,91	76.501,21	0,00	76.570,12	0,00	0,00	0,00	0,00	76.570,12	68,91
Wertpapiere des Anlagevermögens	259.497,59	18.400,13	122.016,62	155.881,10	0,00	0,00	0,00	0,00	155.881,10	259.497,59
	<u>55.404.123,23</u>	<u>20.021.693,10</u>	<u>122.016,62</u>	<u>75.303.799,71</u>	<u>18.742.121,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>18.742.121,12</u>	<u>56.561.678,59</u>	<u>36.662.002,11</u>
	<u>89.338.040,18</u>	<u>22.268.948,23</u>	<u>291.990,35</u>	<u>111.314.998,06</u>	<u>44.108.094,41</u>	<u>2.503.868,27</u>	<u>158.981,61</u>	<u>46.452.981,07</u>	<u>64.862.016,99</u>	<u>45.229.945,77</u>

LAGEBERICHT DER PSI AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Geschäft und Strategie

Das Kerngeschäft der PSI AG sind Prozesssteuerungs- und Informationssysteme, die auf die Anforderungen der Branche Energieversorgung in den Bereichen Elektrizität, Gas, Öl, Fernwärme und Wasser zugeschnitten sind.

Hierfür entwickelt die PSI AG Leitsysteme für elektrische Netze, spartenübergreifende Leitsysteme sowie Gas- und Pipelinemanagementsysteme. Daneben bietet die PSI AG Unternehmen der Energiewirtschaft branchenspezifische Beratungsleistungen.

Als Spezialist für High-End-Leitsysteme hat sich die PSI AG bei Energieversorgern national und zum Teil international eine führende Rolle erarbeitet. Wichtigste Wettbewerbsvorteile sind die Funktionalität und der Innovationsgrad der PSI-Produkte. PSI wurde 1969 gegründet und gehört damit zu den erfahrensten deutschen Unternehmen der Informationstechnik. Die PSI AG verfügt über Standorte in Berlin, Aschaffenburg, Essen, Hannover, London.

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen Wachstum, Internationalisierung und die Fokussierung auf das Kerngeschäft. Zur Erreichung der strategischen Ziele setzt die PSI AG auf Technologieführerschaft und ein hohes Entwicklungstempo, um damit frühzeitig Trends im Zielmarkt zu prägen. Die Produkt- und Technologieentwicklung erfolgt unter anderem in Zusammenarbeit mit Kunden im Rahmen von Pilotprojekten.

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

IT- und Softwaremarkt schrumpfen konjunkturbedingt

Der deutsche Markt für Informationstechnologie, der die Segmente Hardware, Software und IT-Dienstleistungen umfasst, schrumpfte 2009 in Folge der aktuellen Konjunkturschwäche um -2,6%, nachdem er im Vorjahr noch um 3,4% gewachsen war. Das für PSI relevante Marktsegment Software entwickelte sich mit einem Rückgang um -3,2% schwächer als der Gesamtmarkt. Im Vorjahr war der Softwaremarkt noch deutlich um 4,8% gewachsen.

Deutsche Wirtschaft 2009 mit stärkster Rezession der Nachkriegszeit

Die deutsche Wirtschaft ist 2009 so stark geschrumpft wie noch nie zuvor in der Nachkriegszeit. Das Bruttoinlandsprodukt, das im Vorjahr noch leicht um 1,3% gestiegen war, verzeichnete einen Rückgang von -5,0%. Die Investitionen in sonstige Anlagen, zu denen vor allem Computersoftware und Urheberrechte zählen, stiegen um 5,0% und damit schwächer als im Vorjahr mit 5,3%.

PSI behauptet sich im schwierigen Umfeld

In diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld setzte die PSI AG die positive Entwicklung der Vorjahre weiter fort und erzielte Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis.

Die Auftragseingänge lagen mit 42 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 66 Millionen Euro, der Auftragsbestand am Jahresende verringerte sich von 56 Millionen Euro auf 46 Millionen Euro.

Mit dem Kauf- und Einbringungsvertrag vom 27. Mai 2009 erwarb die PSI AG die inControl Tech-Gruppe, einen spezialisierten Anbieter von Leitsystemen und Automatisierungstechnik für Energieversorgung, Infrastruktur und Industrie. Das wachstumsstarke Unternehmen beschäftigt mehr als 150 Mitarbeiter und verfügt über Standorte in Malaysia, Thailand, Bahrain und Indien.

Durch die Akquisition wurde das internationale Geschäft weiter gestärkt. Wie in den Vorjahren konnte die PSI AG die Kundenbasis im Export mit Aufträgen in Europa und dem Nahen Osten ausbauen.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2009 wurde das wesentliche Geschäft der PSI CNI GmbH in die PSI AG integriert. Im Februar 2009 hat PSI sich mit 25% an der caplog-x GmbH mit Sitz in Leipzig beteiligt. Die caplog-x ist ein neues Unternehmen für das Energiedatenmanagement im liberalisierten Gasmarkt. Gesellschafter sind die VNG-Erdgascommerz GmbH, die trac-x-GmbH und die PSI AG.

Das für 2009 angestrebte Umsatz- und Ertragswachstums konnte die PSI AG im 40. Jahr ihres Bestehens trotz des konjunkturellen Abschwungs erreichen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

	2009		2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	54.911	100,0	48.947	100,0	5.964	12,2
Betrieblicher Aufwand	-53.671	-97,7	-47.882	-97,8	-5.789	12,1
Beteiligungs- und Finanzergebnis	2.411		-239		2.650	-1.108,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.651		826		2.825	342,0
Ergebnis vor Steuern	3.651		826		2.825	342,0
Jahresergebnis	3.506		817		2.689	329,1

Gesamtleistung gesteigert

Die Gesamtleistung der PSI AG übertraf 2009 mit 54,9 Millionen Euro das Vorjahresniveau von 48,9 Millionen Euro um 12%. Den deutlichsten Anstieg verzeichnete der Bereich Elektrische Energie, der ab 31. Januar 2009 auch das zuvor in der PSI CNI GmbH angesiedelte Geschäft umfasste.

Fremdleistungsanteil erhöht

Der Aufwand für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhte sich projektbedingt um 1,2 Millionen Euro auf 14,1 Millionen Euro. Während der Aufwand für bezogene Dienstleistungen um 1,0 Million Euro zurückging, stieg der Aufwand für die projektbezogene Beschaffung von Hardware und Lizenzen um 2,2 Millionen Euro. Durch die Ausweitung der Kapazität erhöhte sich der Personalaufwand von 28,2 Millionen Euro auf 31,7 Millionen Euro.

Deutlich verbessertes Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 0,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 3,7 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss stieg von 0,8 Millionen Euro auf 3,5 Millionen Euro im Berichtsjahr. Das Ergebnis wurde wesentlich durch Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Ausschüttungen von Tochterunternehmen bestimmt.

Der Vorstand beabsichtigt, der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,21 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen.

Auftragseingang auf Vorjahresniveau

Der Auftragseingang lag 2009 mit 42 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 66 Millionen Euro. Der Auftragsbestand zum Jahresende verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 56 Millionen Euro auf 46 Millionen Euro. Für 2010 erwartet die PSI AG größere Auftragsvergaben im In- und Ausland.

Finanzlage

	2009	2008
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.103	3.772
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.916	-1.723
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.056	-1.501
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>1.243</u>	<u>548</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>2.329</u>	<u>1.781</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>3.572</u></u>	<u><u>2.329</u></u>

Die monatliche Liquiditätsplanung der PSI AG und die daraus abzuleitenden Maßnahmen stellen die Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und Investitionen sicher. Über das Risikomanagement erfolgt eine monatlich rollierende Prognose mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten. Dies minimiert die Aufnahme von Bankdarlehen und optimiert den Zinserfolg aus Festgeldern.

Finanzierung möglichst aus operativem Geschäft

Investitionsschwerpunkte der PSI AG sind die Weiterentwicklung der Produkte und die weitere Internationalisierung. Beides soll soweit möglich aus dem operativen Geschäft

finanziert werden. Dabei setzt die PSI AG sowohl bei der Internationalisierung als auch bei der Entwicklung neuer Produkte und Funktionalitäten auf große Pilotkunden und zuverlässige Partnerschaften.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts verfügte die PSI AG am 31. Dezember 2009 über Aval- und Barkreditlinien in Höhe von 75,5 Millionen Euro. Die Inanspruchnahme bezog sich fast vollständig auf den Avalkreditrahmen und betrug zum Bilanzstichtag 37,0 Millionen Euro. Die PSI AG war im Geschäftsjahr 2009 jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die PSI AG hat am 20. Mai 2009 eine Barkapitalerhöhung und am 8. Juni 2009 eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Die Aktien aus der Barkapitalerhöhung wurden von der RWE Energy AG, die Aktien aus der Sachkapitalerhöhung aus der Einbringung der malaysischen Tochter inControl Tech Sdn. Bhd von der einbringenden Jubilee System Sdn Bhd gezeichnet und übernommen.

Liquide Mittel gestiegen

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich von 3,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 2,1 Millionen Euro.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war mit –9,9 Millionen Euro deutlich negativ. Im Vorjahr hatte er –1,7 Millionen Euro betragen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich durch die Barkapitalerhöhung auf 9,1 Millionen Euro, nachdem er im Vorjahr –1,5 Millionen Euro betragen hatte. Die liquiden Mittel am Jahresende erhöhten sich von 2,3 Millionen Euro auf 3,6 Millionen Euro.

Vermögenslage

	2009		2008		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	64.862	59,8	45.230	63,0	19.632	43,4
Vorräte abzüglich erh. Anzahlungen	17.170	15,8	11.331	15,8	5.839	51,5
Kurzfristige Forderungen	22.166	20,4	12.358	17,2	9.808	79,4
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,0	26	0,0	-26	-100,0
Flüssige Mittel	3.572	3,3	2.329	3,2	1.243	53,4
Übrige Aktiva	691	0,6	563	0,8	128	22,7
	<u>108.461</u>	<u>100,0</u>	<u>71.837</u>	<u>100,0</u>	<u>36.624</u>	<u>51,0</u>
Kapital						
Eigenkapital	76.685	70,7	44.855	62,4	31.830	71,0
Langfristige Verbindlichkeiten	9.392	8,7	8.947	12,5	445	5,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.384	20,6	18.035	25,1	4.349	24,1
	<u>108.461</u>	<u>100,0</u>	<u>71.837</u>	<u>100,0</u>	<u>36.624</u>	<u>51,0</u>

Bilanzstruktur: Eigenkapitalquote steigt auf über 70%

Die Bilanzsumme der PSI AG stieg 2009 um 51% auf 108,5 Millionen Euro.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Umlaufvermögen von 26,3 Millionen Euro auf 43,4 Millionen Euro. Das Anlagevermögen stieg von 45,2 Millionen Euro auf 64,9 Millionen Euro.

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 18,0 Millionen Euro auf 22,4 Millionen Euro. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 8,9 Millionen Euro auf 9,4 Millionen Euro. Das Eigenkapital erhöhte sich durch die beiden Kapitalerhöhungen von 44,9 Millionen Euro auf 76,7 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote stieg dadurch auf 71%.

Gesamtbeurteilung Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2009 verbesserte sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der PSI AG gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die Ertragslage entwickelte sich positiv. Für 2010 erwartet das Management eine Fortsetzung des positiven Trends. Damit verfügt die PSI AG über die finanziellen Voraussetzungen, um das geplante Wachstum zu realisieren.

Forschung und Entwicklung

Innovative Produkte und der Erhalt des technischen Vorsprungs zählen zu den wichtigsten Wettbewerbsvorteilen im Softwaremarkt. Daher spielt die Entwicklung neuer Produkte für die PSI AG eine wichtige Rolle. Ihre Funktionalität und Modernität

sind ebenso entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg wie die Nutzung gemeinsamer Entwicklungsplattformen und der Austausch neuer Funktionalitäten.

Bei der Entwicklung neuer Produkte arbeitet PSI eng mit Branchen führenden Pilotkunden zusammen. Diese Zusammenarbeit garantiert von Anfang an den Kundennutzen der Produkte. In Folgeprojekten werden diese laufend weiterentwickelt und an die dynamische Entwicklung in den Zielmärkten angepasst. Die daraus entstandenen Produktkerne bilden die Basis für den breiteren Vertrieb und den Export der so entstandenen neuen Produkte.

Ein Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten liegt auf der Umsetzung der Plattformstrategie. Die Plattformkonvergenz verbessert die Voraussetzungen für weiteres Exportwachstum und die Nutzung der Kernprodukte in allen Geschäftsbereichen. Sie ermöglicht zudem eine Senkung der Entwicklungskosten.

Der Erfolg neu entwickelter Produkte wird anhand von Pilotprojekten und der Akzeptanz in den jeweiligen Zielmärkten bewertet. In den vergangenen Jahren hat die PSI AG eine steigende internationale Nachfrage nach Leitsystemen und eine gestiegene Nachfrage nach Funktionen verzeichnet, die im Zusammenhang mit der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien stehen. Entsprechend hat PSI verstärkt in fremdsprachige Produktversionen und die Entwicklung neuer Funktionen investiert.

Mitarbeiter

Für einen spezialisierten Softwareanbieter wie PSI stellt die hohe Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar. Daher zeichnet sich die PSI AG seit vielen Jahren durch einen besonders hohen Anteil an Akademikern mit speziellen Branchenkenntnissen aus. Der größte Anteil davon besitzt einen ingenieurwissenschaftlichen Abschluss.

Für die Funktionalität und den Innovationsgrad der von PSI entwickelten Produkte sind Personalentwicklung und Qualifizierung von Mitarbeitern von entscheidender Bedeutung. Die Schwerpunkte liegen hier vor allem auf der fachspezifischen Ausbildung sowie auf der Qualifizierung von Mitarbeitern für die Internationalisierung.

Eine Besonderheit der PSI AG ist der bedeutende Anteil der von Mitarbeitern gehaltenen PSI-Aktien. Eine große Zahl von Mitarbeitern schloss sich nach dem Börsengang der PSI AG zu einem Konsortium zusammen. Wesentliche Ziele sind die Koordinierung eines einheitlichen Abstimmungsverhaltens der beteiligten Mitarbeiteraktionäre in der Hauptversammlung und die langfristige Stabilisierung des Aktienkurses der PSI-Aktie. Der zuletzt mitgeteilte Stimmrechtsanteil des Mitarbeiterkonsortiums liegt bei 10,61%; wovon 4,09% gepoolt sind.

Gesetzliche Angaben

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der PSI AG wurde 2009 durch die Ausgabe von insgesamt 3.797.366 Aktien erhöht. Es belief sich zum 31. Dezember 2009 auf 40.185.256,96 Euro und war in 15.697.366 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 2,56 Euro eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie der Satzung aus. Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht.

Das Konsortium der gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeiter-Aktionäre der PSI AG war im Geschäftsjahr 2009 mit einem zugeordneten Stimmrechtsanteil von 10,61% am Kapital der PSI AG beteiligt. Das Konsortium wird durch Herrn Paul G. Söhnchen, Deutschland und Herrn Eberhardt Amrhein, Deutschland, vertreten. Die Zurechnung der Anteile jedes einzelnen Konsortialmitglieds beruht auf der im Konsortialvertrag vereinbarten Abstimmung des Stimmverhaltens der Konsortialmitglieder.

Im Geschäftsjahr 2009 war die RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen, mit 17,77% an der PSI AG beteiligt. Die RWE Rheinland Westfalen Netz AG ist nach Kenntnis der PSI AG eine Gesellschaft des von der RWE AG, Essen, geführten Konzerns. Der RWE-Konzern ist ein großer Energieversorger und ein bedeutender Kunde der PSI AG. Das Engagement des RWE-Konzerns bei der PSI AG dient laut Mitteilung gemäß § 27a Abs 1 WpHG vom 22. September 2009 der nachhaltigen Absicherung der Kooperation zwischen der PSI AG und dem RWE-Konzern.

Die Kajo Neukirchen GmbH war im Geschäftsjahr 2009 mit 21,68% an der PSI AG beteiligt. Die Kajo Neukirchen GmbH ist nach Kenntnis der PSI AG eine Beteiligungsgesellschaft, deren Anteile zu 100% von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen gehalten werden. Die von Herrn Dr. Karl-Josef Neukirchen mit seiner Beteiligung an der PSI AG verfolgten Ziele sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Die PSI AG verfügt noch bis zum Ablauf des 18. Mai 2010 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5,8 Millionen Euro, das durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 geschaffen wurde. Dieser Beschluss ermächtigt den Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Es kann insbesondere als Akquisitionswährung für den Erwerb von Unternehmen eingesetzt werden.

Bis zum 27. April 2014 verfügt die PSI AG außerdem über ein bedingtes Kapital in Höhe von 15,2 Millionen Euro. Dieses dient der Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie Genussscheinen, zu deren Begebung im Gesamtnennbetrag von bis zu 120 Millionen Euro die Hauptversammlung vom 28. April 2009 die Gesellschaft ermächtigt hat. Bislang hat die Gesellschaft von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand der PSI AG wurde von der Hauptversammlung am 28. April 2009 ermächtigt, bis zum 27. Oktober 2010 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals zum Zeitpunkt des Ermächtigungsbeschlusses zu erwerben und zu veräußern. Auf der Grundlage des damaligen Grundkapitals ergibt sich eine Ermächtigung zum Rückkauf von bis zu 1.190.000 Stückaktien der Gesellschaft.

Gemäß § 8 der Satzung ernennt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Weitere Einzelheiten der Ernennung und der Abberufung regelt §§ 84f. AktG.

Der Aufsichtsrat ist gemäß § 11 der Satzung zu Änderungen und Ergänzungen der Satzung berechtigt, die nur ihre Fassung betreffen. Ansonsten wird die Satzung gemäß § 179 AktG durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des gezeichneten Kapitals beschlossen, das bei der Beschlussfassung vertreten ist.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Internetseite der PSI AG unter www.psi.de/ir veröffentlicht.

Vergütung der Organe

Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält keine erfolgsorientierte Komponente. Sie setzt sich aus einer Grundvergütung und einer Komponente zusammen, die an die Anwesenheit in den Sitzungen gebunden ist.

Die Vergütungen beider Vorstandmitglieder setzen sich jeweils aus einer erfolgsunabhängigen fixen Vergütung (fester Gehaltsbestandteil einschließlich geldwertem Vorteil aus der privaten Nutzung eines Dienstwagens), aus einem variablen Anteil, der wiederum aus einer Anerkennungsprämie sowie einer kurzfristig und einer langfristig erfolgsabhängigen Komponente besteht, sowie aus einem jährlichen Einmalbetrag zum Aufbau einer beitragsorientierten betrieblichen Altersversorgung zusammen.

Die Dienstverträge sehen für jedes Vorstandsmitglied eine erfolgsunabhängige fixe Vergütung in Höhe von 186.000 Euro jährlich vor. Sie wird in zwölf gleichen Monatsraten ausbezahlt. Weiterhin erhält jedes Vorstandsmitglied für die Dauer der tatsächlichen Ausübung seines Amtes ein Leasing-Fahrzeug zur dienstlichen und privaten Nutzung.

Zusätzlich zum erfolgsunabhängigen Fixum kann die Gesellschaft jedem der Vorstände eine freiwillige, der Höhe nach begrenzte jährliche Anerkennungsprämie zahlen, auf die jedoch auch bei wiederholter Auszahlung kein Rechtsanspruch besteht. Die Gewährung und die Höhe der Anerkennungsprämie werden vom Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt, sofern und soweit der geschäftliche Erfolg der PSI AG dies rechtfertigt.

Neben der Anerkennungsprämie sind in den Dienstverträgen erfolgsabhängige Komponenten vorgesehen, deren Höhe der Aufsichtsrat auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des PSI-Konzerns festlegt. Danach hat jeder der Vorstände Anspruch auf eine der Höhe nach variable kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung, die vom Grad der Zielerreichung in einem Geschäftsjahr in den Kategorien Ergebnis vor Steuern, Aktienkurs und bestimmten strategischen Zielen abhängig ist. Die Ziele werden in einer jährlich zwischen dem Aufsichtsrat und dem jeweiligen Vorstandsmitglied abgeschlossenen Zielvorgabenvereinbarung festgelegt.

Eine ebenso vereinbarte langfristige erfolgsabhängige Vergütung, die unter bestimmten Bedingungen auch im Falle eines Kontrollwechsels zur Auszahlung kommt, ist an eine längerfristige Steigerung der Börsenkapitalisierung der PSI AG über einen Schwellenwert gekoppelt. Die Voraussetzungen für die Auszahlung dieser Vergütungskomponente liegen derzeit noch nicht vor.

Nachtragsbericht

Am 21. Januar 2010 wurden die insgesamt 3.797.366 Aktien, die aus den im Jahr 2009 durchgeführten Kapitalerhöhungen stammen, zum Börsenhandel im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Risikobericht

Die Risikopolitik der PSI AG zielt darauf ab, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern. Dazu ist eine effektive Identifikation und Analyse der Unternehmensrisiken erforderlich, um diese mittels geeigneter Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Hierfür hat die PSI AG ein Risikomanagement eingerichtet, das dem Management der Gesellschaft als Instrument zur Früherkennung und Vermeidung von Risiken dient. Dies gilt insbesondere für Risiken, die in ihren Auswirkungen bestandsgefährdend für PSI sein können. Die Aufgaben des Risikomanagements umfassen die Risikoerfassung, die Risikobewertung, die Risikokommunikation, die Risikosteuerung und -kontrolle, die Risikodokumentation sowie die Risikosystemüberwachung. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird fortlaufend weiterentwickelt, die Erkenntnisse aus dem Managementsystem werden in die Unternehmensplanung integriert.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 HGB)

Das Risikomanagementsystem der PSI AG beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Gesellschaft. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder eingebunden.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess
- Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands und auf Ebene der strategischen Geschäftsfelder
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;

- Der Gesellschaft hat darüber hinaus in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen enthält, um die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sicherzustellen.“

Die PSI AG hat die folgenden Risiken identifiziert und in ihr Frühwarnsystem integriert:

- Markt: zu geringer Auftragseingang beziehungsweise Auftragsbestand
- Mitarbeiter: mangelnde Verfügbarkeit der nötigen Qualifikationen
- Liquidität: schlechte Zahlungsbedingungen und unzureichende Kreditlinien
- Kosten und Erlöse: Abweichung von Planwerten insbesondere bei der Projektabwicklung oder Entwicklung

Die Richtlinie zum Risikomanagement regelt die Bereiche

- Risikostrategie: explizite Grundsätze zur Minimierung der Hauptrisiken und allgemeine Grundsätze zum Risikomanagement
- Risikomanagement-Organisation: Zuständigkeiten der beteiligten Managementebenen und Controller
- Risikoerkennung, -steuerung und -überwachung: Instrumente der Risikoerkennung und zur Überwachung verwendete Kennzahlen
- Risikomanagementsystem: Anwendung der konzernweiten Professional Services Automation (PSA) Lösung.

Seit 2005 ergänzt eine Richtlinie zum Risikomanagement in Projekten diese Bestimmung. Sie regelt die Implementierung des Risikomanagements im Projekt, die Identifikation, Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken sowie die Planung, Festlegung und Kontrolle von Maßnahmen zur Minimierung von Risiken im Rahmen von Projekten. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen zur Begrenzung der Vorfinanzierung in Projekten.

Die Professional Services Automation (PSA) Lösung verfügt über ein integriertes Management Information System (MIS) und dient als einheitliches Informations- und Steuerungsinstrument für alle Ebenen des Konzerns. Regelmäßige MIS-Berichte, die im Wesentlichen monatlich erstellt werden, liefern im Richtliniensystem definierte Kennzahlen aus den Bereichen:

- Entwicklung der Auftragslage und der Kapazitätsauslastung
- Liquiditätsplanung
- Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage
- Prognose der wirtschaftlichen Eckwerte
- Vertriebsprognose und Marktentwicklung
- Projektcontrolling und Vertragsmanagement.

Analyse der Chancen und Risiken

Die PSI AG ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Dies umfasst normale Risiken aus der Geschäftstätigkeit, allgemeine wirtschaftliche Risiken, steuerliche und Finanzrisiken

sowie Risiken, die sich aus der Aktionärstruktur ergeben können. Im Geschäftsjahr 2009 veränderte sich das Risikoprofil vor allem durch die Ausweitung des Umsatzes, das internationale Geschäft, die veränderte Aktionärsstruktur und die negative Konjunktorentwicklung.

Die PSI AG gewann international weitere Neukunden, wodurch sich die Abhängigkeit vom deutschen Markt verringerte. Im deutschsprachigen Heimatmarkt festigte PSI die sehr gute Marktposition durch Folgeaufträge bestehender Kunden. Weiteres Wachstumspotenzial ergibt sich international vor allem in Osteuropa und Asien aus dem steigenden Bedarf an zuverlässigen und effizienten Energieinfrastrukturen. Durch die Ausweitung des internationalen Geschäfts erhöht sich zugleich der Bedarf an Vorfinanzierung und Avalkrediten.

Die politische Diskussion um die weitere Liberalisierung der europäischen Energiemärkte kann zu einer Verunsicherung der Marktteilnehmer und damit zu verzögerten Investitionen führen. Aufgrund der noch immer hohen Abhängigkeit vom deutschen Markt wäre die PSI AG von einer solchen Marktschwäche besonders betroffen. Andererseits ergeben sich durch das Zusammenwachsen der Strom- und Gasmärkte in Europa, grenzüberschreitende neue Netzstrukturen für die Nutzung erneuerbarer Energien, innovative Energiedienstleistungen und den Trend zu intelligenten Übertragungs- und Verteilnetzen zusätzliches Geschäftspotenzial für die PSI AG, da hierfür Investitionen notwendig werden.

Großprojekte im Export sind naturgemäß mit Durchführungsrisiken durch lokale Partner und deren Ausbildung, abweichende Leistungsinterpretation und Standards sowie manchmal auch wechselnder Kundenpolitik verbunden. Die in den vergangenen zwei Jahren geschlossenen Partnerschaften erhöhen die Vertriebsreichweite und damit die Absatzchancen der PSI-Produkte. Zugleich ergeben sich dadurch neue Abhängigkeiten.

Chancen und Risiken der Internationalisierung

Der Ausbau der internationalen Aktivitäten wurde 2009 mit der Übernahme der inControl Tech weiter vorangetrieben. Damit verringert sich die Abhängigkeit vom inländischen Markt und es ergeben sich zusätzliche Wachstumschancen für die PSI AG. Allerdings entstehen mit dieser Expansion neue Risiken durch die Integration in den Konzern und die Abhängigkeit von internationalen Partnern, Wechselkursen und Rechtssystemen. Chancen und Risiken werden durch den weiteren Ausbau der internationalen Aktivitäten hingegen breiter gestreut.

Chancen und Risiken durch neue Produkte und Technologien

Um ihre Wettbewerbsposition zu stärken, investierte die PSI AG auch 2009 in neue Produktvarianten und Produkterweiterungen. Zugleich werden Produktplattformen und Komponenten in einem Konvergenzprozess zusammengeführt, um von hohen Stückzahlen profitieren zu können. Die zukünftige Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der PSI AG hängt wesentlich vom Markterfolg der neuen Produkte und der Beherrschung neu entwickelter Technologie ab.

Risiken aus der Aktionärsstruktur

Bei einer deutlich unter 100% liegenden Hauptversammlungspräsenz besteht das Risiko, dass einer der bedeutenden Aktionäre der PSI AG entscheidenden Einfluss auf die Hauptversammlung ausübt und diesen zu Gunsten eigener, von den Zielen der Gesellschaft möglicherweise abweichender Interessen nutzt. Das gleiche Risiko besteht, wenn sich bei hoher Präsenz in der Hauptversammlung bedeutende Aktionäre in ihrem Stimmverhalten abstimmen.

Steuerliche Risiken

Die PSI AG kann das Risiko nicht ausschließen, dass im Rahmen von Außenprüfungen durch die Finanzbehörden Nachforderungen erhoben werden, für die die Gesellschaft keine Rückstellungen gebildet hat, oder für die ein Liquiditätsbedarf entsteht, der nicht vorhergesehen wurde.

Es besteht aus Sicht der PSI AG ein sehr hohes Risiko, dass der Erwerb und die Zurechnung von insgesamt 28,60% der Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft durch die Kajo Neukirchen GmbH, Eschborn, seit dem 1. Januar 2009 zum Untergang von bis zu 28,60% der vortragsfähigen steuerlichen Verluste geführt hat. Der Ausschluss der Nutzungsmöglichkeit der Verlustvorträge kann für Besteuerungszeiträume ab dem Geschäftsjahr des schädlichen Beteiligungserwerbs zu einer höheren Steuerbelastung für die Gesellschaft führen.

Finanzrisiken

Zur Finanzierung des operativen Geschäfts nutzt die PSI AG Instrumente, die im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsforderungen, liquiden Mitteln, Bankverbindlichkeiten und Bürgschaften bestehen. Die wichtigsten Risiken sind hierbei Ausfall-, Liquiditäts- und Zeitwertrisiken. Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden gesteuert, indem Kreditlinien und Kontrollverfahren verwendet werden. Für die PSI AG besteht keine Konzentration des Ausfallrisikos bei einzelnen oder einer Gruppe von Vertragspartnern. Die PSI AG ist bestrebt, über ausreichende Liquidität und Kreditlinien zu verfügen, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Durch die Wirtschaftskrise hat sich das Risiko für verzögerte Zahlungseingänge und Forderungsausfälle erhöht.

Da die PSI AG überwiegend Geschäfte tätigt, die in Euro abgeschlossen werden, besteht kein nennenswertes Wechselkursrisiko. Bei den nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten kommt der Buchwert dem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit sehr nahe. Daher besteht nur ein geringes Zeitwertrisiko.

Mitarbeiter

Mit technisch anspruchsvollen Aufgaben gelingt es der PSI, qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Die Fluktuationsrate ist niedrig. Die Vergütungsstruktur soll weiter leistungs- und ergebnisorientiert ausgebaut werden. Mit dem Einfrieren der Pensionsrückstellungen zum Jahresende 2006 sind alle zukünftigen Leistungen festgelegte und direkte Gehaltsbestandteile.

Zukünftige Risiken

Im Mittelpunkt der PSI-Strategie für die nächsten Jahre stehen ein weiteres profitables Wachstum und die Internationalisierung des Konzerns. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, besteht die Gefahr, dass die PSI AG ihre Wachstums- und Ertragsziele nicht erreicht. Zudem wäre PSI auch weiterhin in hohem Maße von der Konjunktorentwicklung und dem regulatorischen Rahmen in Deutschland abhängig.

Prognosebericht

Auch 2010 sind die Voraussetzungen für eine Fortsetzung des profitablen Wachstums trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds gut: Der Auftragsbestand von 46 Millionen Euro zum Jahresende entspricht einer Auslastung von durchschnittlich 10 Monaten. National und International wurde die Marktposition im Energiebereich weiter ausgebaut. Insgesamt hat das Geschäft der PSI AG vor dem Hintergrund der schwersten Wirtschaftskrise der letzten Jahrzehnte eine hohe Stabilität und weiteres Wachstum gezeigt.

Für das Jahr 2010 wird eine beginnende Konjunkturerholung in Deutschland und Europa erwartet. Auch die wirtschaftlichen Aussichten in China, Polen, Russland und den südostasiatischen Tigerstaaten werden positiv beurteilt. Unter diesen Volkswirtschaften finden sich wichtige Exportmärkte für die spezialisierten PSI-Lösungen im Bereich Energieversorgung. Davon wollen wir mit unserem neuen Tochterunternehmen inControl Tech profitieren und mittelfristig den Anteil des internationalen Geschäfts weiter erhöhen. Damit erwarten wir, selbst bei einer Stagnation des deutschsprachigen Heimatmarktes, in den nächsten Jahren unsere Wachstumsziele zu erreichen.

Durch die Internationalisierung wollen wir die Stückzahl verkaufter Produkte weiter erhöhen und den Lizenzanteil am Umsatz gegenüber dem nationalen Geschäft steigern. Diesen positiven Effekt werden wir durch weitere Investitionen in die Konvergenz unserer technischen Basis verstärken. Unser Portfolio werden wir weiter gezielt ergänzen und unsere Effizienz steigern. So schaffen wir die Basis, um zukünftig branchenübliche Renditen erzielen zu können.

In den nächsten zwei Jahren erwarten wir weitere Wachstumsimpulse durch Investitionen in neue Netze und die intelligente Führung der Energieübertragung und -verteilung. Den Umsatz und das Ergebnis wollen wir weiter steigern. Für die Erreichung dieser Ziele werden wir weiter in die Funktionalität unserer Produkte, die Effizienz unserer Geschäftsprozesse und die Internationalisierung unseres Kerngeschäfts investieren.

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Berlin, 18. Februar 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers	Weiß
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer